

INHALTSVERZEICHNIS

VORBERICHT

1. Das Wichtigste in Kürze	2
a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages.....	2
2. Antrag des Gemeinderates.....	2
3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2013.....	3
a. Ausgangslage	3
b. Zielsetzung des Gemeinderates.....	3
c. Genereller Hinweis zum Voranschlag	3
4. Bericht zum Voranschlag 2013	3
a. Grundsätzliches zu diesem Bericht	3
b. Erläuterungen zu den Funktionen	4
0 Allgemeine Verwaltung	4
1 Öffentliche Sicherheit.....	4
2 Bildung	4
3 Kultur und Freizeit.....	5
4 Gesundheit.....	5
5 Soziale Wohlfahrt.....	5
6 Verkehr.....	6
7 Umwelt und Raumordnung	6
8 Volkswirtschaft	7
9 Finanzen und Steuern.....	7
5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme)	9
a. Erläuterungen	9
b. Zusammenzug der Investitionstätigkeit	9
6. Finanzierung	10
7. Veränderung des Eigenkapitals.....	10

VORANSCHLAG 2013

Übersicht über den Voranschlag 2013.....	11
Harmonisierte Finanzkennzahlen	12
Kennzahlen-Diagramme	13
Laufende Rechnung	
Nach Funktionen Übersicht.....	14
Nach Funktionen Detailliert.....	15
Nach Arten Übersicht.....	50
Nach Arten Detailliert	51
Investitionsrechnung	
Nach Funktionen Detailliert.....	54
Nach Arten Detailliert	57

1. Das Wichtigste in Kürze

a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Aufwand	45'881'040.00	43'883'122.00	42'173'801.00
Ertrag	43'964'350.00	42'777'480.00	43'107'172.79
Aufwandüberschuss	1'916'690.00	1'105'642.00	
Ertragsüberschuss			933'371.79

Steueranlage	*	1.54	Einheiten	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	*	1.00	‰	(unverändert)
Hundetaxe	* Fr.	100.00	je Hund	(unverändert)
Wassergebühr	** Fr.	1.75	m ³	(unverändert)
	Fr.	75.00	Wasserzähler (75.00 – 469.00)	(unverändert)
Abwassergebühr	** Fr.	2.40	m ³	(Erhöhung)
	Fr.	100.00	Wasserzähler (75.00 – 469.00)	(Vorjahr Fr. 1.85) (Erhöhung)
	Fr.	30.00	pro 100 m ² Regenabwasser	(Vorjahr Fr. 75.--) (unverändert)
	Fr.	0.10	m ³ Reinabwasser	(unverändert)
Kehricht-Grundgebühr	** Fr.	90.00	Jahr	(unverändert)
Feuerwehr-Ersatzabgabe	**	9.2	% der einf. Steuer, max. Fr. 400.00	(unverändert)

* Kompetenz Gemeindeversammlung

** Kompetenz Gemeinderat innerhalb Rahmentarif

2. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgendes:

1. Festlegung der Besteuerungsgrundlagen und Taxen

Steueranlage für das Jahr 2013	1.54	Einheiten	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1.00	‰	(unverändert)
Hundetaxe	Fr. 100.00	Jahr	(unverändert)

(Die Festsetzung der Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren sowie der Feuerwehr-Ersatzabgabe obliegt innerhalb des Gebührentarifs dem Gemeinderat)

2. Genehmigung des Voranschlages 2013

- Es sei der mit Fr. 45'881'040.00 Aufwand und Fr. 43'964'350.00 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'916'690.00 abschliessende Voranschlag für das Jahr 2013 zu genehmigen.¹

¹ Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 24. April 2012 auf die Weiterführung des NPM-Projekts zu verzichten. Die Voranschläge der Gemeindebetriebe und Bibliothek werden ab 2013, wie alle übrigen Funktionen, nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) erstellt.

Stellungnahme der Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission (GEPK)

Die GEPK hat sich mit dem Voranschlag 2013 auseinandergesetzt. Der Prozess der Erstellung des Voranschlages ist dokumentiert, nachvollziehbar und plausibel.

Die Anträge des Gemeinderates erfüllen aus Sicht der GEPK die Voraussetzungen für einen Volksentscheid.

3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2013

a. Ausgangslage

Die Gemeinde weist per 1. Januar 2012 ein Eigenkapital von 8.07 Mio. Franken sowie mittel- und langfristige Schulden von 19.9 Mio. Franken (inkl. Schuld gegenüber den Spezialfinanzierungen) aus. Der Voranschlag 2013 wurde mit einer Steueranlage von 1.54 Einheiten erarbeitet, welche gegenüber dem Finanzplan 2013 - 2016 nicht abweicht. Gemäss den Voranschlägen 2012 und 2013 reduziert sich das Eigenkapital per Ende 2013 auf 5.05 Mio. Franken.

b. Zielsetzungen zum Voranschlag 2013

In jenen Bereichen, in denen unsere Gemeinde autonom ist, erwartet der Gemeinderat, dass die heutige Budgetdisziplin beibehalten wird. Allfällige Mehraufwendungen und Mindererträge sind gegenüber der Rechnung 2011 sowie dem Voranschlag 2012 zwingend detailliert und stichhaltig zu begründen. Nachkredite im Rechnungsjahr 2013 sind klar zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, muss dem zuständigen Organ frühzeitig ein Nachkreditgesuch unterbreitet werden, bevor die Verpflichtung (Auftragserteilung) eingegangen wird. Die gesetzliche Grundlage und die Ablaufbestimmung finden wir in der OVo Art. 31 sowie im Organisationsordner unter Kapitel „Kreditauslösung“. Der qualitativen Bindung ist weiterhin Aufmerksamkeit zu schenken. Diese sagt aus, dass die Mittel im Rahmen des im Voranschlag festgelegten Zweckes zu verwenden sind. Wird dieser Grundsatz nicht eingehalten, handelt es sich um sogenannte „Luft“ im Voranschlag. Die kantonalen Budgetempfehlungen sind zu überprüfen und gegebenenfalls aufgrund gemeindeeigener Erkenntnisse anzupassen. Insbesondere ist budgetrelevantes Zahlenmaterial wie z.B. Einwohner-, Schüler- und Klassenzahlen bei der Budgetierung und der folgenden Abrechnung genau zu prüfen und bei Bedarf zu korrigieren. Der Ertragsbudgetierung ist grosse Beachtung zu schenken. Für den Bereich Steuern ist die Wirtschaftsentwicklung mit den wichtigsten Konjunkturindikatoren einzubeziehen. Für die Budgetierung aller Spezialfinanzierungen gelten die gleichen Zielsetzungen. Im Weiteren ist den Reserven (Vorschüsse oder Verpflichtungen) Beachtung zu schenken. Eventuelle Gebührenanpassungen sind frühzeitig zu erkennen und in die Berechnungen einzubeziehen. Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 24. April 2012 auf die Weiterführung des NPM-Projekts zu verzichten. Die Voranschläge der Gemeindebetriebe und Bibliothek sind ab 2013 nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) zu erstellen.

c. Genereller Hinweis zum Voranschlag

Der Voranschlag wurde wie in den letzten Jahren nach den Eingaben der Verwaltung durch die Departementskommission Präsidiales nach den oben erwähnten Vorgaben von Grund auf detailliert bearbeitet. Die Departemente wurden einbezogen, so dass auf der Ausgabenseite ein breit abgestützter Voranschlag vorgelegt werden kann. Im Weiteren ist zu vermerken, dass die finanzielle Entwicklung der Gemeinde ganz wesentlich durch Entscheide und Entwicklungen in Bund und Kanton sowie durch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld (Konjunktur, Teuerung, Zinsentwicklung) bestimmt wird.

4. Bericht zum Voranschlag 2013

a. Grundsätzliches zu diesem Bericht

Der Voranschlag 2013 wurde auf der Basis des gesetzlich vorgeschriebenen Kontenrahmens „Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM“ und mit der Informatik Lösung ABACUS, NEST/IS-E erstellt. Die Federführung für die Erstellung des Voranschlages liegt beim Leiter Finanzen/Steuern Bruno Frantzen.

b. Erläuterungen zu den Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'050'250.00	213'500.00	3'999'290.00	220'200.00	4'025'233.95	216'546.60
	3'836'750.00		3'779'090.00		3'808'687.35

(029, Allg. Verwaltung) Im Personalaufwand sind eine Teuerungs- und Leistungszulage von je 1 % vorgesehen (der Gemeinderat beschliesst definitiv im Dezember über die Teuerungs- und Leistungszulage). Die Personalkosten der Verwaltung steigen somit inkl. Sozialleistungen um Fr. 32'900.00. Die „Löhne Gemeindebetriebe“ erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 26'500.00. Dies ist auf die neu geschaffene Stelle „Sachbearbeitung Umweltsekretariat“ zurückzuführen.

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'053'960.00	894'150.00	1'122'040.00	985'130.00	1'025'034.70	955'972.90
	159'810.00		136'910.00		69'061.80

(101, Übrige Rechtspflege) Bei den Vormundschaftsgebühren wird mit einem Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget von Fr. 35'000.00 gerechnet. Begründet wird dieser Minderaufwand durch den teilweisen Übergang der Tätigkeiten an den Kanton. Daraus resultiert auch bei den Einnahmen aus Vormundschaften ein entsprechender Minderertrag von Fr. 23'000.00.

(140, Feuerwehr) Das Defizit von Fr. 33'140.00 wird durch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gedeckt. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich per Ende 2013 unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2012 und 2013 auf Fr. 172'617.50 reduzieren.

(160, Zivilschutz) Weil die Ersatzbeiträge für private Schutzbauten neu direkt vom Kanton eingefordert werden, fällt die Einlage in die Spezialfinanzierung Schutzbauten weg. Zukünftig kann auch das Defizit des Vorjahres nicht mehr durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen werden. Dies führt zu einer jährlichen Einbusse von rund Fr. 50'000.00.

2 Bildung

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'973'210.00	1'101'900.00	8'151'200.00	833'600.00	7'764'686.65	850'068.55
	7'871'310.00		7'317'600.00		6'914'618.10

Allgemeines zu den Funktionen 200 bis 212

Die Besoldungskosten der Lehrkräfte sinken gegenüber dem Vorjahr um Fr. 19'500.00 und belaufen sich nun auf rund 3.1 Mio. Franken.

(210, Primarstufe) Zusätzliche Anschaffungen führen im Konto „Schul- und Verbrauchsmaterial“ zu Mehrkosten von Fr. 28'450.00, wobei 2/3 dieser Mehrkosten infolge Verschiebungen in andern Konten eingespart werden. Die Auswirkungen vom neuen Finanz- und Lastenausgleich führen beim Konto „Schulgelder an andere Gemeinden“ zu Mehraufwendungen von Fr. 40'100.00. Die gleiche Begründung gilt bei den Mehraufwendungen von Fr. 33'700.00 an den Primarschulverband Matzwil.

(212, Sekundarstufe 1) Auch im Sekundarschulbereich führen die Auswirkungen vom neuen Finanz- und Lastenausgleich beim Konto „Schulgelder an andere Gemeinden“ zu Mehraufwendungen von Fr. 42'200.00. Die gleiche Begründung gilt bei den Mehraufwendungen von Fr. 340'800.00 an den Oberstufenverband Uetligen. Demgegenüber erfahren wir Minderaufwendungen von Fr. 158'400.00 bei der Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldung.

(214, Musikschulen) Der Beitrag an die Musikschule erhöht sich um Fr. 17'850.00 auf neu Fr. 557'400.00.

(217, Schulanlagen) Bei den Schulanlagen wurde eine Neuberechnung der Putzflächen durchgeführt, aus diesem Grund sinken die Löhne Reinigungspersonal um Fr. 43'500.00. Bei den Anschaffungen von Mobiliar und Geräten erfahren wir eine Zunahme von Fr. 19'500.00. Die Erhöhung begründet sich mit der Anschaffung einer Kehrsaugmaschine in der Schulanlage Uetligen. Für den Energiebezug sind neu Fr. 148'500.00 vorgesehen. Die Erhöhung um Fr. 19'500.00 begründet sich mit dem Beschluss des Gemeinderates im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan zur Energiepolitik hinsichtlich der Einführung des Gebäudestandarts 2011 und dem Bezug von ausschliesslich erneuerbarer Energie, davon 50 % Ökostrom.

(218, Tagesschule) Infolge der guten Auslastung werden die Mehraufwendungen durch die Mehrerträge gedeckt.

(219, Nicht Aufteilbares, Volksschule) An der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 hat der Souverän der Einführung der Schulsozialarbeit zugestimmt. Dies führt gegenüber dem Vorjahresbudget zu Mehraufwendungen von rund Fr. 180'000.00.

3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'598'790.00	450'630.00	1'588'064.00	415'450.00	1'538'309.42	443'984.41
	1'148'160.00		1'172'614.00		1'094'325.01

(300, Bibliothek) Das Budget der Gemeindebibliothek bewegt sich mit Nettokosten von rund Fr. 240'000.00 im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

(302, Theater, Konzerte) Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus beläuft sich auf Fr. 139'200.00. Dies sind Fr. 5'100.00 mehr als im Vorjahresbudget. Der Beitrag an die regionalen Kulturinstitute (RKK) belastet vorliegenden Voranschlag mit Fr. 257'670.00.

(320, Massenmedien) Die Vergütung des Anzeigerverbandes reduziert sich um 50 % auf neu Fr. 10'000.00. Wir sind jedoch immer noch in der glücklichen Lage einen Betrag zu erhalten.

4 Gesundheit

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
63'420.00	5'000.00	77'520.00	18'800.00	81'371.20	4'904.00
	58'420.00		58'720.00		76'467.20

Keine nennenswerten Abweichungen.

5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14'268'580.00	8'090'420.00	13'953'290.00	7'645'100.00	15'029'198.87	9'119'995.08
	6'178'160.00		6'308'190.00		5'909'203.79

(530, Ergänzungsleistungen AHV, IV) Aufgrund der grösseren Gesamtkosten erhöht sich unser Beitrag um Fr. 40'000.00 auf Fr. 1'925'000.00.

(541, Kindertagesbetreuung) Im Juli 2012 beschloss der Gemeinderat die Kindertagesstätte "Chinderhuus Wohlen" vollständig in die Strukturen der Gemeindeverwaltung zu integrieren. Dies beinhaltet auch die Buchhaltung, was in der Funktion Kindertagesbetreuung zur Eröffnung vieler neuer Konten führt. Der Nettoaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 62'150.00. Somit verbleiben zu Lasten der Gemeinde Fr. 164'850.00.

(587, Lastenausgleich) Der gemeindeeigene Nettoüberschuss, welcher vollumfänglich der Lastenverteilung zugeführt werden kann, steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 509'430.00 auf rund 4.73 Mio. Franken. Der uns verfügte Anteil für die Lastenverteilung bewegt sich mit 4.36 Mio. Franken um rund 0.47 Mio. Franken deutlich über dem Betrag des Vorjahres. Diese einmaligen Mehrkosten, welche auf die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESG) zurückzuführen sind, werden durch die Auflösung der im Jahr 2012 gebildeten Rückstellungen im Umfang von 0.6 Mio. Franken ausgeglichen.

6 Verkehr

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'984'450.00	273'500.00	3'201'200.00	266'000.00	3'112'587.15	581'699.99
	2'710'950.00		2'935'200.00		2'530'887.16

(620, Gemeindestrassen) Das Budget der Gemeindestrassen bewegt sich mit Nettokosten von rund 1,7 Mio. Franken im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Einerseits können beim „Unterhalt Werkhöfe“ Minderaufwendungen von Fr. 23'000.00 budgetiert werden, andererseits erhöht sich der Budgetbetrag für den „Unterhalt Strassenbeläge“ um Fr. 25'000.00.

(651, Nahverkehr) Keine nennenswerten Abweichungen. Neu werden die Kosten für den öffentlichen Verkehr in der Funktion 690 verbucht.

(690, Übriger Verkehr) Der Gemeindeanteil Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr reduziert sich um Fr. 248'200.00 auf neu Fr. 925'000.00. Zurückzuführen ist diese erfreuliche Reduktion hauptsächlich auf die Überarbeitung der Kostenbeitragsverordnung des Kantons Bern, in welcher auch die höhere Punktierung der Zentrumsabfahrten wegfällt.

7 Umwelt und Raumordnung

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'497'450.00	6'189'050.00	5'857'595.00	5'515'650.00	4'328'042.31	4'045'147.46
	308'400.00		341'945.00		282'894.85

(700, Wasserversorgung) Die Wasserversorgung schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 200.00 ab, welcher aus der Spezialfinanzierung entnommen wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich per Ende 2013 unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2012 und 2013 um Fr. 12'800.00 auf rund Fr. 93'415.49 erhöhen.

(710, Abwasserentsorgung) Der Bereich Abwasserentsorgung schliesst trotz der Gebührenerhöhung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 22'350.00 ab, welcher der Spezialfinanzierung entnommen wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich, unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2012 und 2013, um Fr. 368'800.00 auf rund 0.33 Mio. Franken reduzieren. Der Beitrag an den kantonalen Abwasserfonds beträgt Fr. 115'000.00 und ist von der Reinigungsleistung der Abwasserreinigungsanlage abhängig.

(720, Abfallbeseitigung) Die Abfallbeseitigung schliesst 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'050.00 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beträgt per Ende 2013, unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2012 und 2013, Fr. 473'141.87.

(790, Raumplanung) Gemäss budgetverantwortlicher Stelle sind für das Jahr 2013 Fr. 700'000.00 aus der Mehrwertabschöpfung zu erwarten, welche der Spezialfinanzierung zugeführt wird.

8 Volkswirtschaft

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
274'810.00	561'800.00	366'320.00	667'000.00	282'158.45	609'523.15
286'990.00		300'680.00		327'364.70	

(860, Elektroversorgung) Der Budgetbetrag für die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5'000.00 auf Fr. 400'000.00.

(861, Gasversorgung) Der Bereich Gasversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 34'000.00 und einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen ab. Die Spezialfinanzierung weist per Ende 2013 einen Bestand von Fr. 432'517.65 aus.

(869, Übrige Energie) Der Budgetbetrag für die Energieförderungsprojekte gemäss Massnahmenplan erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 7'700.00 auf Fr. 68'700.00.

9 Finanzen und Steuern

Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'116'120.00	26'184'400.00	5'566'603.00	26'210'550.00	4'987'178.30	26'279'330.65
20'068'280.00		20'643'947.00		21'292'152.35	

(900, ordentliche Steuern) Die Berechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen per 2013 basiert einerseits auf den Rechnungszahlen 2011 sowie den aktualisierten Budgetzahlen 2012. Gerechnet wird auf einer Steueranlage von 1.54 Einheiten. Aufgrund einer detaillierten Analyse der massgebenden Faktoren kann gegenüber dem Voranschlag 2012 bei den Einkommenssteuern kein Mehrertrag und bei den Vermögenssteuern eine Abnahme von Fr. 180'000.00 erwartet werden. Der budgetierte Betrag der Einkommenssteuern liegt um rund Fr. 250'000.00 über den Abschlusszahlen 2011, derjenige der Vermögenssteuern um knapp Fr. 200'000.00 darüber. Der Budgetbetrag der Einnahmen aus Quellensteuern wurde um Fr. 80'000.00 auf Fr. 300'000.00 erhöht. Die Rückstellungen für Steuerteilungen können auf 2.3 Mio. belassen werden. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen rechnen wir mit Einnahmen von total Fr. 160'000.00. Dies entspricht einem Rückgang von Fr. 10'000.00.

(901, Obligatorische aperiodische Steuern) Bei den Nachsteuern und Bussen rechnen wir mit einem Mehrertrag von Fr. 30'000.00. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern erwarten wir Mehreinnahmen von Fr. 20'000.00.

(902, Liegenschaftssteuern) Bei den Liegenschaftssteuern erwarten wir Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 21'000.00.

(920, Finanzausgleich) Die Steuerkraft der Einwohnergemeinde Wohlen ist leicht gesunken. Dies führt zu einer, gegenüber dem Voranschlag 2012, tieferen Zahlung in den direkten Finanzausgleich von rund Fr. 100'000.00. Für das Jahr 2013 hat die Gemeinde Wohlen voraussichtlich 1.23 Mio. Franken abzuliefern. Der Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung steigt von Fr. 793'500.00 auf Fr. 1'559'000.00 an. Die Erhöhung der Gemeindeanteile pro Einwohner von Fr. 88.00 im Jahr 2012 auf Fr. 175.00 im Jahr 2013 ist auf die Lastenverschiebung von rund 70 Mio. Franken infolge der Wirkungen des Gesetzes über den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESG) zurückzuführen.

(930, Anteil an kantonalen Steuern/Abgaben) Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern erwarten wir Einnahmen von rund Fr. 100'000.00. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 20'000.00.

(940, Zinsen) Aufgrund unserer Darlehensstruktur und den geplanten Investitionen rechnen wir im Jahr 2013 mit einem Zinskostenaufwand von Fr. 300'000.00 bei den mittel- und langfristigen Schulden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Senkung von Fr. 82'000.00.

(942, Liegenschaften Finanzvermögen) Beim Unterhalt der Gebäude und Anlagen rechnen wir mit Minderausgaben von Fr. 46'600.00. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 25'900.00. Die Gemeinde ist verpflichtet die Liegenschaften des Finanzvermögens intern zu verzinsen. Der Betrag von Fr. 219'900.00 ist gleich hoch wie im Vorjahr. Da diese Kosten in der Funktion 940 im Ertrag verbucht werden, handelt es sich hierbei um einen erfolgsneutralen Buchungsvorgang.

(990, Abschreibungen) Im Voranschlag sind auf dem Verwaltungsvermögen harmonisierte Abschreibungen von Fr. 2'000'000.00 geplant. Gegenüber dem Voranschlag 2012 ist dieser Betrag, bedingt durch die geplanten Investitionen um Fr. 31'797.00 höher. Weiterverrechnet werden Abschreibungen von Fr. 202'400.00.

5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme)

a. Erläuterungen

In der Investitionsrechnung werden sämtliche Investitionsausgaben und -einnahmen verbucht. Als Investitionen zählen alle Finanzvorfälle, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dazu gehören somit nicht nur die eigenen Investitionen (zum Beispiel Schulhäuser, Gemeindestrassen, Wasserversorgung), sondern auch die Darlehen und Beteiligungen im öffentlichen Interesse oder Investitionsbeiträge an Dritte. An einige Investitionen erhält die Einwohnergemeinde Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden oder Dritten, die sie in der Investitionsrechnung vereinnahmt. Die Investitionsrechnung wird jährlich auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Der Abschluss weist die Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres aus.

Im Gegensatz zum Voranschlag der "Laufenden Rechnung" wird der Voranschlag der "Investitionsrechnung" der Gemeindeversammlung nicht zum Beschluss unterbreitet. Das heisst, die hier ausgewiesenen Zahlen der Investitionsplanung sind nicht verbindlich. Noch nicht beschlossene Projekte müssen in jedem Fall noch durch das entsprechende finanzkompetente ¹ Organ beschlossen werden.

b. Zusammensetzung der Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Ausgaben	5'423'000.00	4'270'000.00	2'278'970.31
Einnahmen	550'400.00	113'000.00	628'728.56
Nettoinvestitionen	4'872'600.00	4'157'000.00	1'650'241.75

Gegenüber dem Vorjahresbudget steigen die Nettoinvestitionen um rund 0.71 Mio. Franken. Im 2013 sind im steuerfinanzierten Bereich schwergewichtig Investitionen beim Erwerb des Werkhofareals Bannholz der Sanierung der Schulküche OS Hinterkappelen und den Gemeindestrassen geplant.

Finanzvermögen	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Ausgaben	-	95'000.00	7'702.00
Einnahmen	-	-	7'702.00
Nettoinvestitionen	-	95'000.00	-

Gesamt	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Ausgaben	5'423'000.00	4'365'000.00	2'286'672.31
Einnahmen	550'400.00	113'000.00	636'430.56
Nettoinvestitionen	4'872'600.00	4'252'000.00	1'650'241.75

Weitere Angaben über die vorgesehenen Investitionen sind dem detaillierten Investitionsvoranschlag im Anhang zu entnehmen.

¹ Bis Fr. 200'000.-- Gemeinderat, über Fr. 200'000.-- Gemeindeversammlung

6. Finanzierung

Finanzierung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Abschreibungen Verw.verm. Inkl. Spez.finanz.	3'400'000.00	3'136'203.00	2'603'845.35
+ Ertragsüberschuss			933'371.79
- Aufwandüberschuss	1'916'690.00	1'105'642.00	
+ Einlagen in SF	1'663'050.00	1'286'145.00	1'111'620.97
- Entnahmen aus SF	1'570'690.00	1'711'270.00	524'232.17
Selbstfinanzierung	1'575'670.00	1'605'436.00	4'124'605.94
- Nettoinvestitionen	4'872'600.00	4'157'000.00	1'650'241.75
+ Finanzierungsüberschuss /- Fehlbetrag	-3'296'930.00	-2'551'564.00	2'474'364.19

7. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital in der Bestandesrechnung wird sich auf Grund der vorstehenden Resultate der Laufenden Rechnung wie folgt verändern:

Stand Eigenkapital per 01.01.2012		8'073'186.95
Budgetierter Aufwandüberschuss 2012	-1'105'642.00	6'967'544.95
Budgetierter Aufwandüberschuss 2013	-1'916'690.00	5'050'854.95

Wohlen, 16. Oktober 2012

Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern